



DOZENT* INNEN

Claudia Kaufmann

Gesundheits- und Krankenpflegerin / Pflegetrainerin /
Mega Code Trainerin,

Zusatzqualifikation in der Kinästhetik und in den
systemisch-lösungsorientierten Methoden zur Beratung

Zusatzausbildung in der Heimbeatmung und enteralen
Ernährung

Dozentin an dem Kolping-Bildungswerk Diözesanverband
Köln e.V.

Claudia Lenden

Gesundheits- und Krankenpflegerin / Pflegetrainerin /
Diabetesberaterin DDG /

Pflegeexpertin für Menschen mit Demenz DBfK

Mentness Trainerin / Clinical Research Associate

Referentin des Landesverbands freie ambulante Kranken-
pflege e.V. und des Instituts für innovatives Gesundheits-
managements GmbH

Vitalij Volovyk

Gesundheits- und Krankenpfleger / Pflegetrainer /
Demenzbeauftragter an den Sana Kliniken Duisburg /
Heilpraktiker für Psychotherapie

Zusatzqualifikation in der Validation und Kinästhetik

Zusatzausbildung in der Gesprächstherapie und
Verhaltenstherapie

Dozent an der Therese-Valerius-Akademie

TERMINE & INFOS

Unsere aktuellen Lehrgänge finden
Sie unter:
www.pflegetrainer.org/weiterbildungen

Aktuelle Termine:
QR-Code scannen!



Teilnehmerzahl

maximal 20 Teilnehmer*Innen

Voraussetzungen

Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger/in
mit mindestens 1-jähriger Berufserfahrung

Lehrgangsgebühren

650 € pro Teilnehmer
Für 48 Unterrichtsstunden

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich schriftlich an:
Juergen.Hambuecker@Therese-Valerius-Akademie.com

Bei Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung unter der
Rufnummer 0203 733 1660.

Schulungsort

Therese Valerius Akademie für Gesundheitsberufe
Duisburg e.V. c/o Sana Kliniken Duisburg / Wedau
Kliniken GmbH, Zu den Rehwiesen 9 47055 Duisburg

Abschluss

Zertifikat Pflegetrainer*In Basiskurs

In Kooperation mit Therese Valerius Akademie
für Gesundheitsberufe Duisburg e.V.

www.tva-du.de



Deutsche 
Pflegetrainer*Innen e.V.

Pflegen lernen.

Unsere Aufgabe sehen wir vor allem darin,
eine angemessene Aus- und fortlaufende
Weiterbildung der Pflegetrainer*innen ein-
zufordern und sicherzustellen.



ÜBER UNS

Wir verstehen uns als Koordinator*innen, die sowohl die theoretischen als auch die praktischen Inhalte, die für unsere Tätigkeit relevant sind, in konzentrierter und anschaulicher Form allen Pflege Trainern zugänglich machen.

Unser Verein möchte auch für den Austausch von innovativen Konzepten sorgen. Wir wollen eine Plattform für kollegialen Austausch und Netzworkebildung schaffen, sowie eine Hilfestellung beim Ausbau der Familien Pflege bieten.

UNSERE ZIELE

- » Weiterentwicklung des Fortbildungsangebotes anhand des aktuellen Bedarfes.
- » Sicherstellung des qualitativ hohen Niveaus der Familien Pflege.
- » Steigerung des Bekanntheitsgrades und Verstärkung des positiven Images der Pflege Trainern*innen.

UNSERE LEHRGÄNGE

Basislehrgang zum Pflege Trainern*In

Die rasante Entwicklung im neuen Fachgebiet „Familiale Pflege“ hat gezeigt, dass ein spezifisches Fachwissen - auch für erfahrenes Pflegepersonal - zum Themenbereich „Beratung und Begleitung“ sinnvoll und notwendig ist. Auch der Bedarf an weiteren Pflegefachkräften, die als Pflege Trainern*Innen starten wollen, ist hoch.

So ist es notwendig, eine Weiterbildung nach dem Vorbild der Universität Bielefeld und nach der Pflegekurskonzeption der AOK Rheinland/Hamburg sicherzustellen.

Die Weiterbildung ist in mehrere Fortbildungsabschnitte organisiert und richtet sich somit an die erfahrene Pflege Trainern*Innen, sowie auch an die Pflegekräfte, die ihre Tätigkeit in der Familien Pflege erst begonnen haben. Die Dozenten sind selbst ausschließlich erfahrene Pflege Trainern*Innen mit pädagogischem Hintergrund und gestalten den Unterricht lebendig und praxisnah.

UNSERE INHALTE

- » Neue Rolle als Pflege Trainern*In
- » Pflegende Angehörige
- » System Krankenhaus
- » Informationen zur Pflegeversicherung
- » Betreuungsrecht
- » Wohnen und Umfeld
- » Körperpflege und Mobilisation
- » Vorbeugung von Zweiterkrankungen
- » Veränderungen in den Vitalfunktionen
- » Ernährung
- » Pflege bei Diabetes mellitus
- » Körperausscheidungen
- » Durchführung ärztlich verordneter Maßnahmen
- » Bedürfnisse und Äußerungsformen bei Schwerstkranken und Sterbenden